



Projekt KOMET - NRW

– Projekt-Organisation (Zeit-/Aktivitätenplanung, Projektphasen), Projekt-Gremien, Transferoptionen

Referent: Ernst Tiemeyer, MSW

Düsseldorf, 20. September 2012



Projekt-Organisation



Projekt KOMET in Nordrhein-Westfalen – organisatorische Festlegungen

Von den Projektakteuren (Vertreter des MSW und des MAIS sowie der wissenschaftlichen Projektleitung IBB/Prof Rauner) wurde festgelegt:

- Projektstart: 1. August 2012
- Projektlaufzeit: 1. August 2012 – Ende Mai 2015
- Eröffnungsveranstaltung: September 2012



KOMET – Ausgewählte Berufe für die KOMET-Erprobung in Nordrhein-Westfalen

- Industriemechaniker /-in
- Elektroniker /-in für Betriebstechnik
- Elektroniker /-in für Energie- und Gebäudetechnik
- Kfz-Mechatroniker /-in
- Tischler/Tischlerin
- Medizinische Fachangestellte
- Industriekaufmann / Industriekauffrau
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung; Fachkraft für Lagerlogistik



KOMET – Rahmenbedingungen/Vorgaben für die Erprobung in Nordrhein- Westfalen in den 8 festgelegten Berufen

- Es wurden in der 1. Phase des Projektes **für jeden Beruf zwei Berufskollegs** ausgewählt, die – um die Kooperation und Steuerung zu erleichtern – jeweils aus einem Regierungsbezirk kommen.
- Insgesamt sind **pro Beruf 6 Lehrkräfte** an dem Projekt beteiligt (also 3 Lehrkräfte pro Berufskolleg). Eine der drei Lehrkräfte fungiert als **Koordinator** (vgl. die nachfolgend festgelegten Projektgremien).
- Die Auswahl der Berufsschulen erfolgte durch das MSW in Abstimmung mit der Schulaufsicht. Es wurden zunächst **16 Schulen** ausgewählt, wobei alle 5 Bezirksregierungen beteiligt sind.
- Eine **Beteiligung der Betriebe und die Berücksichtigung von Aspekten der Lernortkooperation** ist in einer späteren Projektphase vorgesehen. Dementsprechend wurde das Projekt bereits im Ausbildungskonsens vorgestellt, wo auch geprüft werden soll, inwiefern die Beteiligung von Ausbildungsbetrieben möglich ist.



Aufgaben im Projekt und Zeit- /Aktivitätenplanung



Projekt KOMET in Nordrhein-Westfalen – Kern-Arbeitsaufträge der beteiligten Berufsschulen und der ausgewählten Lehrkräfte

Ausgehend vom Hauptziel der Projektbeteiligung seitens des Schulministeriums, Nordrhein-Westfalen, über das Projekt und die damit erzielten Ergebnisse, einen **Beitrag zur Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung der dualen Berufsausbildung** zu leisten, sind von den beteiligten Berufsschulen / Lehrkräften zunächst folgende Teilaktivitäten notwendig

- **Entwicklung und Dokumentation von kompetenzorientierten Lernsituationen**
- **Entwicklung von Testaufgaben**
- Vorbereitung an der **Durchführung** der von der wissenschaftlichen Begleitung zu realisierenden **Testverfahren** (Entwickeln, Messen und Evaluieren von beruflicher Kompetenz)
- Interpretation und Auswertung der Ergebnisse zur Nutzung und Erprobung von Verfahren der **Kompetenzfeststellung und -diagnose**
- **Selbstevaluation** von Lernsituationen und Ausbildungsprojekten
- Mitarbeit an der **Entwicklung von Handreichungen** für andere Lehrkräfte



KOMET-NRW: Projektphasen



KOMET-NRW: Projektphasen im Überblick

Zeitraum	Phasen
08.2012 – 10.2012	Phase I: Konzeptionelle Positionierung
10.2012 – 04.2013	Phase II: Testaufgabenkonstruktion (für Pretest), Durchführung Pretest (für neue Berufe) und 1. Haupttest (Metall-, Elektroberufe), Anpassung vorhandener Lernsituationen
04.2013 – 09.2013	Phase III: Entwicklung abgestimmter Lehr-/Lernarrangements, Bearbeitung der Testaufgaben, Durchführung 1. Haupttest (neue Berufe)
10.2013 – 12.2013	Phase IV: Auswertung des 1. Haupttests; Adaption der Lehr-/Lernarrangements; Entwicklung der Evaluations- und Diagnoseinstrumente
12.2013 – 03.2014	Phase V: Testaufgaben-Entwicklung, Lehr-/Lernarrangements, Durchführung 2. Haupttest (Metall-, Elektroberufe)
04.2014 - 09.2014	Phase VI: Entwicklung von Handreichungen, 2. Haupttest (neue Berufe)
10.2014 – 02.2015	Phase VII: Auswertung und Dokumentation, Produktbasierte Transferaktivitäten und Profilierung (Gesamt-Konzept)
03.2015 – 05.2015	Phase VIII: Gesamt-Evaluation, Transfer und Dokumentation



Aktivitäten/Ziele	Vorgehen, Methoden und Ergebnisse (Produkte)	Anvisierter Zeitrahmen
Konzeptionelle Positionierung		August 2012 – Oktober 2012
<p>Ressourcenplanung und Ressourcenmanagement (Auswahl der Projektbeteiligten, Teambildungen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Konkretisierung des Handlungsrahmens (Kooperationspartner, Infrastrukturen, etc.) • Installation von Projektgremien und Arbeitsgruppen • Kick-off-Veranstaltung der KOMET-Projektpartnerschaft 	
<p>Bestandsaufnahme zur KOMET-Umsetzung für die ausgewählten Zielgruppen (Berufe) Kennenlernen und Informieren der Stakeholder</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppendefinition und -analyse (Präzisierung) • Informationsgespräche 	
<p>Project Corporate Identity (CI) – Kommunikation der Projektideen und der erwarteten Projekt-Produkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Leitlinien für die Project-CI • Entwurf und Abstimmung von Flyer, Logo etc. • Produktion von ausgewählten CI-Produkten Projekt-Flyer 	
<p>Entwicklung und Betreuung des Web-Auftritts</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Homepage zur KOMET-Projektpartnerschaft • Aufbau und Anpassung der Webplattform • Einfügen des ersten Content 	

KOMET: Projektphase II



Aktivitäten/Ziele	Vorgehen, Methoden und Ergebnisse (Produkte)	Anvisierter Zeitrahmen
Testaufgabenkonstruktion, Durchführung Pretest (neue Berufe) bzw. 1. Haupttest (Metall, Elektro), Kompetenzorientierung vorhandener Lernsituationen		Oktober 2012 – April 2013
Bestandaufnahme zu vorliegenden Testaufgaben / Anforderungen an gute Testaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiel-Testaufgaben • Vorgaben für gute Testaufgaben 	
Entwickeln von Testaufgaben für die ausgewählten Berufe (Neuentwicklung, Adaption)	<ul style="list-style-type: none"> • 10 Test-Aufgaben-Sätze je Berufe 	
Information zu Ratingverfahren für Tests, Ratertrainings	<ul style="list-style-type: none"> • Rating-Konzept 	
Vorhandene Lernsituationen für das KOMET-Konzept der kompetenzorientierten Testaufgaben adaptieren	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung kompetenzorientierter Lernsituationen (insbesondere bzgl. angepasster Aufgabenstellungen) 	
Pretest zu den vorliegenden Testaufgaben bzw. 1. Haupttest	<ul style="list-style-type: none"> • Pretest-Ergebnisse (neue Berufe) • 1. Haupttest-Ergebnisse (Metall, Elektro) 	

KOMET: Projektphase III



Aktivitäten/Ziele	Vorgehen, Methoden und Ergebnisse (Produkte)	Anvisierter Zeitrahmen
Adaption von Lehr-/Lernarrangements / Testaufgaben und Durchführung des 1. Haupttests (neue Berufe)		April 2013 – September 2013
<p>Komplettierung und Optimierung der Lehr-/Lernarrangements für das 2. Ausbildungsjahr (mit offenen Aufgabentypen)</p> <p>Entwickeln von Testaufgaben für den 1. Haupttest</p> <p>Durchführung des 1. Haupttests (neue Berufe)</p> <p>Weiterentwicklung des Web-Auftritts</p>	<ul style="list-style-type: none">• Didaktische Jahresplanung mit kompetenzorientierten Lernsituationen• Hinweise zur Kompetenzevaluation und –diagnose• Vorbereitung des Haupttests• Durchführung des Haupttests• Sammlung der Daten• Bereitstellung erster Aufgaben und kompetenzorientierter Lernsituationen	

KOMET: Projektphase IV



Aktivitäten/Ziele	Vorgehen, Methoden und Ergebnisse (Produkte)	Anvisierter Zeitrahmen
Auswertung des 1. Haupttests; Adaption der Lehr-/Lernarrangements; Entwicklung der Evaluations- und Diagnoseinstrumente		10.2013 – 12.2013
1. Haupttest auswerten Komplettierung und Optimierung der Lernsituationen für das 2. Ausbildungsjahr Entwicklung der Evaluations- und Diagnoseinstrumente	<ul style="list-style-type: none">• Ergebnis-Interpretationen• Konsequenzen für die Konzeptentwicklung • Einbindung der Lernsituationen in die didaktische Jahresplanung• Ausrichtung der Lernsituationen auf konsequente Kompetenzentwicklung • Anforderungen an die Kompetenzdiagnose• Instrumentenentwicklung und Test (Evaluation und Diagnose)	

KOMET: Projektphase V



Aktivitäten/Ziele	Vorgehen, Methoden und Ergebnisse (Produkte)	Anvisierter Zeitrahmen
Testaufgaben-Entwicklung, Lehr-/Lernarrangements, Durchführung 2. Haupttest (Metall-, Elektroberufe)		12.2013 – 03.2014
<p>Entwickeln von Testaufgaben für die ausgewählten Berufe (Neuentwicklung, Adaption)</p> <p>2. Haupttest (Metall-, Elektroberufe)</p> <p>Komplettierung und Optimierung der Lernsituationen für das 3. Ausbildungsjahr</p> <p>Nutzung der Diagnoseinstrumente</p>	<ul style="list-style-type: none"> • weitere Testaufgabensätze je Beruf (für 2. Haupttest) • Vorbereitung des 2. Haupttests • Durchführung des 2. Haupttests • Datensammlung / Datenerfassung • durchgängige Ausrichtung der Lernsituationen auf Kompetenz- und Aufgabenorientierung • Einbindung der Lernsituationen in die didaktische Jahresplanung • Kompetenzdiagnosen durchführen 	

KOMET: Projektphase VI



Aktivitäten/Ziele	Vorgehen, Methoden und Ergebnisse (Produkte)	Anvisierter Zeitrahmen
Entwicklung von Handreichungen, Durchführung 2. Haupttest (neue Berufe), Evaluation von Ausbildungsprojekten		04.2014 – 09.2014
Entwickeln von Handreichungen für die ausgewählten Berufe 2. Haupttest (neue Berufe) Evaluation von Ausbildungsprojekten	<ul style="list-style-type: none">• erste Entwürfe der berufsbezogenen Handreichungen • Vorbereitung des 2. Haupttests• Durchführung des 2. Haupttests• Datensammlung / Datenerfassung • Durchführung• Auswertung der Evaluationen	

KOMET: Projektphase VII



Aktivitäten/Ziele	Vorgehen, Methoden und Ergebnisse (Produkte)	Anvisierter Zeitrahmen
Auswertung und Dokumentation, Produktbasierte Transferaktivitäten		10.2014 – 02.2015
Transfer auf weitere Schulen mit dem Ausbildungsgang (Beruf) Weiterentwicklung der Kooperations- und Informationsplattform	<ul style="list-style-type: none">• Vorbereitung der Transfermaßnahmen• Durchführung der Transfermaßnahmen... • Content-Bereitstellung• Kommunikationsmanagement	

KOMET: Projektphase VIII



Aktivitäten/Ziele	Vorgehen, Methoden und Ergebnisse (Produkte)	Anvisierter Zeitrahmen
Gesamt-Evaluation, Transfer und Dokumentation		03.2015 – 05.2015
Gesamtevaluation des Projektes und Projekt-Dokumentation: Qualitätssicherung, Umfassender Ergebnistransfer	<ul style="list-style-type: none">• berufsspezifische Workshops• Abschlusstagung KOMET NRW • Durchführung von QS-Maßnahmen • Erstellung von Dokumentationen• Entwicklung und Zurverfügungstellung von Leitfäden	



Projekt-Gremien



KOMET – NRW: Vorgesehene Projektgremien

- **Berufsbezogene Arbeitsgruppen:**
- **Koordinatorenrunde:**
- **Steuerungsgruppe:**



KOMET – NRW: Berufsbezogene Arbeitsgruppen

- Etabliert werden überregionale Arbeitsgruppen zu den jeweils ausgewählten Berufen.
- Ziel der Gruppen ist es, für den ausgewählten Beruf Vorgehensweisen und Schritte im KOMET-Projekt schulübergreifend zu koordinieren und Erfahrungen auszutauschen.
- Mitglieder sind: die beteiligten Fachlehrer aus den ausgewählten Berufskollegs (und ggf. betriebliche Ausbilder), Abstimmung der Arbeiten mit der jeweils verantwortliche Schulaufsicht



KOMET-Projekt – beteiligte Berufskollegs

Je Beruf sind 2 Schulstandorte beteiligt, wobei die Schulstandorte in einer Bezirksregierung angesiedelt sind. Die Projektziele sollen am Beispiel von 8 im Antrag beschriebenen Berufen erreicht werden, wobei bei 4 Berufen auf die Vorerfahrungen aus Hessen zurückgegriffen werden kann.

Berufe (BR, Schulaufsicht)	Beteiligte Berufsschulen
Industriemechaniker (BR Düsseldorf, Herr Mensel)	a) Robert Bosch Berufskolleg Duisburg b) Berufskolleg West der Stadt Essen
Elektroniker für Betriebstechnik (BR Arnsberg, Herr Mielke)	a) Technische Berufliche Schule 1, Bochum b) Berufskolleg für Technik, Lüdenscheid
Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik (BR Arnsberg, Herr Mielke)	a) Robert Bosch-Berufskolleg, Dortmund b) Börde-Berufskolleg, Soest
Kfz-Mechatroniker (BR Köln, Herr Müller)	a) Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg Troisdorf b) Nicolaus-August-Otto-BK Köln
Tischler / Tischlerin (BR Düsseldorf, Herr Mensel)	a) Berufskolleg Ost der Stadt Essen b) Berufskolleg Platz der Republik für Technik und Medien in Mönchengladbach
Medizinische Fachangestellte (BR Detmold, Herr Bödeker)	a) Ems-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück b) Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg, Minden
Industriekaufmann / Industriekauffrau (BR Münster, Herr Gröning)	a) Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung in Ahaus b) Kaufmännische Schulen Tecklenburger Land Berufskolleg mit Wirtschaftsgymnasium des Kreises Steinfurt in Ibbenbüren
Kaufmann/-frau - Spedition und Logistikdienstleistung; Fachkraft für Lagerlogistik (BR Münster, Herr Gröning)	a) Berufskolleg am Wasserturm des Kreises Borken in Bocholt b) Kuniberg Berufskolleg, Recklinghausen



KOMET – NRW: Koordinatorenrunde

- Die **Koordinatorenrunde** ist das Gremium, das berufsübergreifend und überregional begleitend tätig wird. Dabei werden insbesondere die Ergebnisse der berufsbezogenen Arbeitsgruppen vorgestellt sowie die weiteren Aktivitäten im Projekt geplant und gesteuert. **Thematisiert** werden in der Koordinatorenrunde z. B.:
 - Statusberichte aus den berufsbezogenen Arbeitsgruppen
 - Information und Schulung zur Nutzung des KOMET-Kompetenzmodells und der KOMET-Testverfahren
 - Ausbau des Diagnose-Instrumentarium
 - Erfahrungsaustausche
 - weitere Arbeitsschritte im Projekt
 - Unterstützung der Transfer- und Valorisierungsmaßnahmen

- Beteiligt sind dabei neben dem Projektpersonal (IBB, Vertreter MSW und Schulaufsicht) alle in das Projekt involvierten 16 Schulen durch jeweils einen Koordinator. **Teilnehmer** an der quartalsweise tagenden Koordinatorenrunde sind im Einzelnen:
 - 16 Koordinatoren aus den jeweiligen KOMET-Pilot-Schulen
 - 2 Vertreter des IBB (Prof. Dr. Rauner, Frau Dorothea Piening oder Herr Lars Heinemann)
 - 2 Vertreter des MSW (Herr Ernst Tiemeyer, Herr Rainer Messarius)
 - 5 Vertreter aus der oberen Schulaufsicht (je Regierungsbezirk ein Vertreter)

- Vorgesehene **Sitzungs-Termine:**
4. Dezember 2012; 26. Februar 2013; 3. Juli 2013; 9. Oktober 2013



KOMET – NRW: Steuerungsgruppe

- In dem Gremium **Steuerungsgruppe** sollen der Fortschritt des Projektes begleitet sowie übergreifende Planungs- und Steuerungsaufgaben in den Bereichen Kommunikation, Valorisierung und Transfer wahrgenommen werden.
- Angedacht sind 2 - 3 Treffen pro Jahr.
- Mitglieder sind:
 - 2 MSW-Vertreter (Richard Stigulinszky, Ernst Tiemeyer)
 - 1 MAIS-Vertreter (Wolfgang Heiliger)
 - 2 Personen aus dem IBB (Prof. Dr. Rauner, Dorothea Piening)
 - 2 Vertreter aus der oberen Schulaufsicht (Jochen Bödeker, Hartmut Müller)
 - 2 Kammervorteiler: Herr Oehme (WHKT), Herr Roggemann (IHK-NRW)
 - 1 Gewerkschaftsvertreter: Herr Wichmann (DGB)
 - 1 Vertreter KM-Hessen: Herr Philipp



Transferoptionen



Entwicklungsprojekte und Modellversuche: nur schöne Episoden?

„Entwicklungsprojekte und Modellversuche bleiben [...] nur ‚schöne Episoden‘, wenn nicht aus **Ergebnissen**

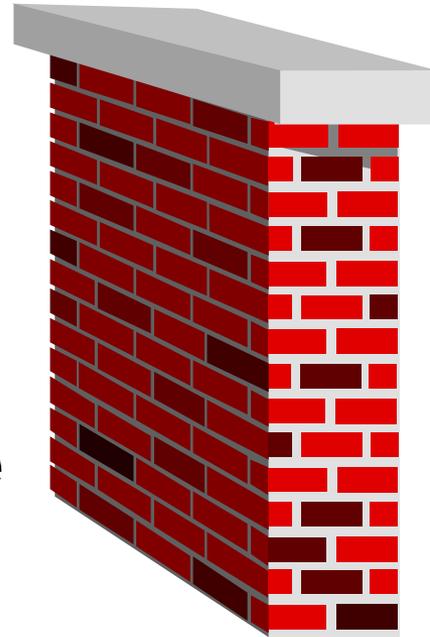
- planerische,
- bildungspolitische und
- administrative **Konsequenzen**

gezogen werden.“

Klaus Schaede, zitiert nach Felix Rauner: Modellversuche in der beruflichen Bildung – Zum Transfer ihrer Ergebnisse



**Umsetzbare,
leistungsfähige
Konzepte
und Materialien ...**



**Produkt-
basierter
Transfer ?**



Transferverständnis in *KOMET-NRW*

- **Leitidee:** Transferüberlegungen orientieren sich primär an den Interessen und Notwendigkeiten/Anforderungen der Akteure (konsequentes Stakeholdermanagement)
- Primär: Transfer findet bei dem Abnehmer als „aktiver Auswahl- und Konstruktionsvorgang“ (Euler) statt. **Konsequenz: Entwicklung und Transfer primär in den beruflichen Schulen und Betrieben vor Ort.**
- Darüber hinaus: Transfer der Ergebnisse in die
 - Berufsbildungspolitik (Ordnungspolitik) und
 - Berufsbildungsforschung



***KOMET-NRW*: Transfer-Konzept**

Transferprodukte

(Projektergebnisse)

Transfernehmer

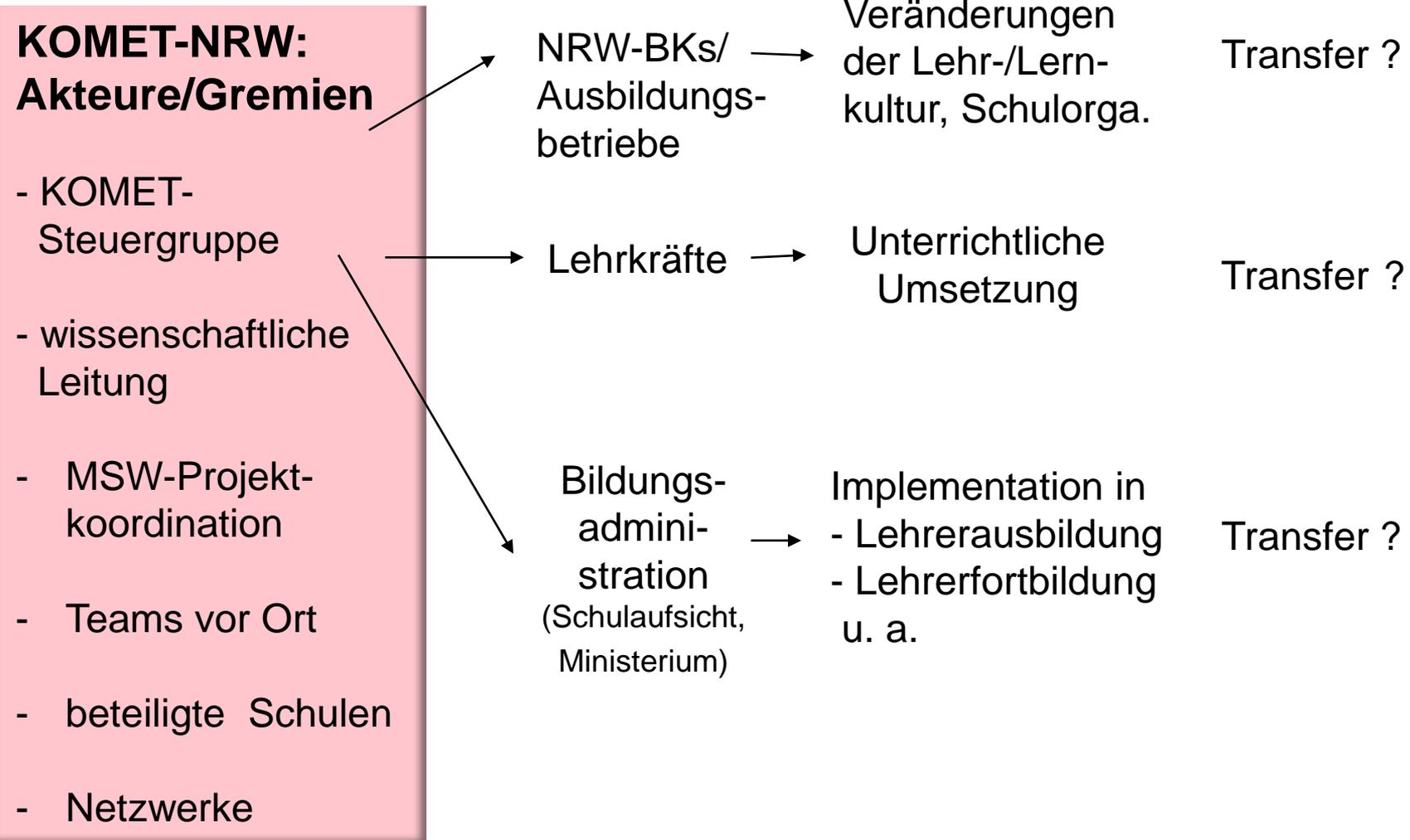
(Zielgruppen/Stakeholder))

Transferinstrumente

- vorlaufend
- begleitend
- am Ende des Projektes
- nachlaufend



Stakeholder (Akteure) und Transfer im Projekt KOMET-NRW?





KOMET-Transferprodukte

- I. Erstellung von Manualen / Handbüchern:**
 - Systematische Darstellungen zu ausgewählten Themenschwerpunkten für Lehrkräfte, Ausbilder/innen, Berufsbildungsplanung und –organisation

- II. Unterstützungsangebote für Lehrkräfte und Ausbilder/innen:**

Bereitstellung von Materialien (z. B. Leitfäden und Handreichungen zur Entwicklung von kompetenzorientierten Lernsituationen und darauf bezogene Test-/Prüfungsaufgaben)

- III. Unterstützung der Qualitätsentwicklung und -sicherungsprozesse der beruflichen Bildung an den beiden Lernorten Schule und Betrieb:** Dazu sollen zum Beispiel Leitfäden zur lernortübergreifenden Abstimmung des Messens und Bewertens von beruflicher Kompetenz entwickelt werden.

- IV. Bereitstellung von Informationen über die KOMET Prozesse und Aufbereitung der Ergebnisse für Veranstaltungen der Kammern, Verbände und Innungen:** Dieses betrifft sowohl Beiträge für Veranstaltungen als auch Beiträge für Fachzeitschriften und Branchenmagazine.

Produktbeispiel: Erstellung von Manualen / Handbüchern



Mögliche Themenschwerpunkte

1. Entwickeln, Messen und Evaluieren von beruflicher Kompetenz
2. Entwicklung und Dokumentation von kompetenzorientierten Lernsituationen
3. Entwicklung von Prüfungsaufgaben (Lernkontrollaufgaben, Tests etc.)
4. Selbstevaluation von Ausbildungsprojekten
5. Umgang mit Heterogenität in der Ausbildung

- **Adressaten:**

- Lehrkräfte
- Ausbilder/innen,
- Berufsbildungsplanung und –organisation



eukona aspekte 01

Berufliche Bildung für nachhaltiges Wirtschaften – Qualifizierung des Bildungspersonals

Hintergrundinformationen, Qualifizierungskonzepte sowie Medien für die Aus- und Fortbildung von Bildungspersonal

Ernst Tiemeyer

Produktbeispiel: berufsbezogene Handreichungen zu kompetenzorientierten Lernsituationen und Testaufgaben



- Vorgaben zur Konstruktion und Dokumentation von kompetenzorientierten Lernsituationen
- Dokumentation der berufsbezogenen kompetenzorientierten Lernsituationen (Beispiele)
- Vorgaben zur Konstruktion von Testaufgaben
- berufsbezogene Test-/Prüfungsaufgaben (Beispiele)



eukona aspekte 03

Lern- und Informationsmaterialien zum nachhaltigen Wirtschaften

Hintergrundmaterialien, Fallbeispiele, Arbeitsmaterialien, Medien

Ernst Tiemeyer, Mabel Rickes



Mögliche Transferrichtungen und Valorisierung von **KOMET**

- **Transfer des KOMET-Konzeptes bzw. Umsetzung der KOMET-Ergebnisse in allen Berufsschulen der pilotierten Berufe: betrifft aktuell ca. 69.000 Auszubildende in NRW**
- **Andere Berufe/Sektoren: z. B. Sozial- und Pflegeberufe, Ernährungsbranche, etc.**
- **Andere Bereiche** beruflicher Bildungsorganisationen (z. B. andere Bildungsgänge der Berufsschule, Bildungsgänge beruflicher Vollzeitschulen, etc.)
- **Andere Länder : Transfer in vergleichbare Zielgruppen anderer Länder**



Kooperations- und Kommunikationsaspekte: Instrumente zur KOMET- Valorisierung



Logo für das Projekt KOMET

- Logo: NRW wird ein KOMET-Logo mit einer Variante KOMET-NRW als ein Identifikationsinstrumente nutzen:
- Ausgangslogo zu KOMET:

KOMet
The International COMET-Network



Flyer zum Projekt KOMET

- Flyer: Um die Ziele, wesentliche Aufgabenstellung und erwartete Ergebnisse besser kommunizieren zu können, ist die Entwicklungen eines zweiseitigen Flyers geplant. Aktuell in Realisierung

- Beispiel aus anderem Projekt:

eukona ★★☆☆

Verlauf

03.2007 – 09.2007
Konzeptionelle Positionierung

10.2007 – 02.2008
Curriculumentwicklung für verschiedene Zielgruppen

02.2008 – 07.2008
Entwicklung von Lehr-/Lernarrangements und -materialien

07.2008 – 10.2008
Pilotanwendungen, Evaluation und Revision

10.2008 – 12.2008
Produktbasierte Transferaktivitäten und Profilierung

12.2008 – 02.2009
Gesamt-Evaluation, Transfer und Dokumentation





Produkte

Projektziel ist die Förderung der Weiterbildung der Lehrkräfte, Ausbilder und Dozenten und damit verbunden eine Qualitätsförderung der europäischen Systeme der Berufsbildung im Bereich „Nachhaltigkeit (Nachhaltiges Wirtschaften) in der Berufsbildung“. Das Vorhaben wird in einer konkreten Branche – der Ernährungsbranche – mit Zielgruppen in der beruflichen Erstausbildung und Weiterbildung pilothaft umgesetzt werden.

Das Projekt unternimmt bewusst den innovativen und zugleich komplexen Schritt der integrativen Bearbeitung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten und lässt sich inhaltlich wie methodisch-didaktisch in die UN Dekade der Bildung für Nachhaltigkeit (2005–2014) einordnen.

Teilziele sind:

- Entwicklung von Curricula, die integriert die Qualifizierung zum Nachhaltigen Wirtschaften ermöglichen
- Entwicklung von Lehr-/Lernarrangements
- exemplarische Umsetzung der entwickelten Produkte durch Erprobung
- Kompetenzentwicklung der Lehrkräfte
- Erarbeitung von Empfehlungen für den Transfer auf andere länderspezifische Zielgruppen

eukona ★★☆☆

Projektbeteiligte

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Soest, Deutschland, www.schulministerium.de

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Wuppertal, Deutschland, www.wupperinst.org

Trifolium – Beratungsgesellschaft mbH, Friedberg, Deutschland, www.nachhaltigkeit.de

Berufskolleg Elberfeld, Wuppertal, Deutschland, www.berufskolleg-elberfeld.de

Berufskolleg Glockenspitz Krefeld, Deutschland, www.glockenspitz.de

Hansa Berufskolleg, Unna, Deutschland, www.hbk-unna.de

Karl-Schiller-Berufskolleg, Dortmund, Deutschland, www.karl-schiller-berufskolleg.de

DEHOGA Nordrhein e. V., Düsseldorf, Deutschland, www.dehoga-nordrhein.de

Faktor 10 Institut Austria, Wien, Österreich, www.factor10.at

Austrian Business Academy for Sustainable Development ASD, Wien, Österreich, www.asd.at

Asociación Nacional de Fabricantes de Conservas de Pescados Y Mariscos (Anfaco), Vigo, Spanien, www.anfaco.es

Salpaus, Asikkala, Finnland, www.salpaus.fi

Csongrád megyei Kereskedelmi és Iparkamara (Chamber of Commerce and Industry Csongrád County) Szeged, Ungarn, www.csmkik.hu





Web-Auftritt KOMET: Inhalte

- Projektziele
- Projektphasen
- Berufliche Kompetenzen entwickeln (Aufgaben-/ Beurteilungskonzept)
- Projektergebnisse
- Veranstaltungen
- Projektpartner
- Linkliste

oder/und

→ Anbindung an MSW Bildungsportal

→ Kooperation Web-Auftritt KOMET: NRW-Hessen



☺ Schule

Grundschule
Förderschule
Hauptschule
Realschule
Mittelstufenschule
Gymnasium
Integrierte Gesamtschule
Berufliche Orientierung
Berufliche Bildung »
Schulen für Erwachsene
Allgemeine Aspekte
Selbstverantwortung plus
Inklusion
Unesco-Schulen
Kulturportal



Das Projekt KOMET

Berufliche Kompetenzen entwickeln und evaluieren im Berufsfeld Elektrotechnik-Informationstechnik

■ Aktuelles

- [Abschlussveranstaltung am 2. November 2010 in Hanau ..](#)

■ Das KOMET-Konzept

- [Projektbeschreibung ..](#)
- [Kompetenzmodell ..](#)

■ Berufliche Kompetenzen entwickeln und evaluieren

- [Berufliche Kompetenzen entwickeln - das Aufgabenkonzept ..](#)
- [Berufliche Kompetenzen evaluieren - das Beurteilungskonzept ..](#)

■ Beteiligte berufliche Schulen

- Heinrich-Emanuel-Merck-Schule in Darmstadt
- Werner-von-Siemens-Schule in Frankfurt am Main
- Ludwig-Geißler-Schule in Hanau
- Gewerbliche Schulen in Dillenburg
- Radko-Stöckl-Schule in Melsungen
- Oskar-von-Miller Schule in Kassel

■ Fortbildung

- [Handreichung für die Rater-Schulung \(Info\)](#)
- [Lehrerbildungsforum am 30. April 2009 in Weilburg ..](#)

■ Ergebnisse, Veröffentlichungen

- [Zwischenbericht \(Januar 2009\) \(Info\)](#)
- Grundlagenband
- Empirische Ergebnisse
- Projektseite der FG Berufsbildungsforschung (i:BB): Kompetenzdiagnostik in der beruflichen Bildung
- [Landesfachtagung 2009 - Programm \(Info\)](#)
- [Landesfachtagung 2009 - Vortrag: KOMET-Konzept \(Info\)](#)
- [Landesfachtagung 2009 - Vortrag: Aufgabenkonzept \(Info\)](#)
- [Rauner; Piening: Umgang mit Heterogenität \(Info\)](#)
- [Zwischenbericht II \(April 2010\) \(Info\)](#)
- [Abschlussbericht 2010 \(Info\)](#)



Wissensmanagement-Plattform KOMET-NRW





Lassen Sie uns die Herausforderungen annehmen!!!!!!!!!!

The End

**Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit
ALLEN Stakeholdern!!!**

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Sprache wählen / Select language:



eukona 

Europäische Kompetenzentwicklung zum Nachhaltigen Wirtschaften
Leonardo da Vinci Projekt

Startseite

Projektidee

Projektziele

Projektphasen

Projektergebnisse

Eukona-Film

Veranstaltungen

Projektpartner

Berichte

Literatur

Linkliste

Europäische Kompetenzentwicklung zum Nachhaltigen Wirtschaften – Curricula und Lehr-/Lernmaterialien für eine nachhaltige Berufsbildung in der Ernährungsbranche (EuKoNa)

„Die berufliche Ausbildung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Entwicklung der menschlichen Ressourcen und für die Erleichterung des Übergangs in eine nachhaltige Welt.“ (Agenda 21)

Für die Zukunftsgestaltung von Beruf und Gesellschaft kommt der Orientierung am Konzept der Nachhaltigkeit eine besondere Bedeutung zu. Nachhaltigkeit gilt als die entscheidende Orientierung für eine zukunftsfähige, auf lange Sicht für alle Menschen tragfähige Entwicklung. Integrierte Ziele der Nachhaltigkeit sind wirtschaftliche Prosperität, intakte Umwelt und sozialer Zusammenhalt.

Eine nachhaltige Wirtschaft in Europa erfordert nachhaltig exzellent wirtschaftende Unternehmen. Dies bedeutet, dass Unternehmen integriert und ausgewogen ökonomische, soziale und ökologische Aspekte in ihren Handlungs- und Entscheidungsrahmen einbeziehen. Erforderlich dazu ist eine ganzheitliche Kompetenzentwicklung für nachhaltiges Wirtschaften in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. An diesen Eckpunkten setzt das Projekt EuKoNa an.

Projekt im EU-Programm LEONARDO DA VINCI.
Das Gemeinschaftliche Aktionsprogramm in der Berufsbildung
Laufzeit: 01. März 2007 bis 28. Februar 2009

Projektträger/Projektkoordination:

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen
(Dienststelle Soest)



Offizielles Projekt
der Weltdekade
2008 / 2009